

## **Domgemeindebrief**

April bis Juni 2001

*Liebe Leserin, lieber Leser  
des Gemeindebriefes!*

In diesen Wochen bedenken wir  
das Leiden und Sterben Jesu.  
Er hat einen langen Weg hinter sich gebracht,  
wenn wir schließlich am Karfreitag  
die Worte Jesu hören: „Es ist vollbracht!“

Das Altarbild im Dom von Gaston Lenthe zeigt die Stunde des Todes Jesu. Es läßt gleichzeitig den Betrachter ein, seinen Platz in dem Bild zu finden. Jesus, der Gekreuzigte, ist der Mittelpunkt, um den wir uns versammeln. Da sind zunächst die Mutter und der Jünger Johannes. Sie sind ihn in stiller Trauer nahe. Die junge Frau und der Soldat bringen ihre Gemütsbewegung stärker zum Ausdruck. Die Frau ist in ihrem Schmerz zu Boden gesunken, klagt und weint. Der Soldat ist von der Herrlichkeit Jesu überwältigt: „Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen.“ Rührt uns das Leiden in der Welt noch an, trifft uns die Botschaft ins Herz, dass der Sohn Gottes für uns stirbt?

Schließlich sind da - fast im Dunklen verborgen - die Menschen, die sich abwenden, anderen Beschäftigungen nachgehen: Eine Frau versorgt ihr Kind, Soldaten wüfeln um den Mantel Jesu. Man kann Karfreitag übersehen, sich mit anderen und schönen Dingen die Zeit vertreiben. Dann wird auch der Ostertag nur als freier und hoffentlich sonniger Tag wahrgenommen.

Je dichter wir uns ans Kreuz wagen, in die Nähe Jesu, um so intensiver wird der Glaube unsere Herzen bewegen. Nutzen Sie die Passionsandachten, Gruppen und Gottesdienste der Domgemeinde auf dem Weg zu Karfreitag. Umso größer wird der Jubel am Ostermorgen in der Gemeinde erklingen:

„Jesus Christus ist vom Tod auferstanden!“

Es grüßt Sie herzlich



## Gottesdienste und Veranstaltungen zu Passion und Ostern

<b>Donnerstag, 5. April,</b>	10.00 Uhr	biblische Geschichten für Kinder im Dom
<b>Freitag, 6. April,</b>	18.00 Uhr	Jugendkreuzweg, Beginn: St. Anna-Kirche, Schloßstraße
<b>Sonnabend, 7. April,</b>	18.00 Uhr	Taufgottesdienst der Konfirmanden
<b>Palmsonntag, 8. April,</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst, Thomaskapelle
<b>Karmontag, 9. April,</b>	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht, Dom
<b>Kardienstag, 10. April,</b>	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht, Dom
<b>Karmittwoch, 11. April,</b>	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht, Dom
<b>Gründonnerstag, 12. April,</b>	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Thomaskapelle mit Paulsgemeinde
<b>Karfreitag, 13. April,</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst, Thomaskapelle
	15.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu, mit Domkantorei, Hoher Chor
<b>Sonnabend, 14. April,</b>	23.00 Uhr	Feier der Osternacht, Dom
<b>Ostersonntag, 15. April,</b>	7.00 Uhr	Ostermette mit Jugendchor, Hoher Chor
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Landesbischof Hermann Beste, Dom
	11.30 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „Das Auge gibt dem Körper Licht“, Dom (siehe „Ausstellungen“)
<b>Ostermontag, 16. April,</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst, Thomaskapelle
<b>Sonntag, 29. April,</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst, Thomaskapelle



## GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Thomaskapelle. Ab 24. Mai wieder im Dom. Das Abendmahl feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat. Dann ist um 9.30 Uhr Beichte an der Taufunte.

**Kindergottesdienst** ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes. Nach der ersten Lesung werden die Kinder von Helferinnen und Helfern in den Kindergottesdienst hinausgeführt.



**Mette** im Dom: mittwochs, 6.30 Uhr im Hohen Chor des Domes



**Friedensgebet im Dom:** montags, 16.45 Uhr im Hohen Chor des Domes

## GOTTESDIENSTE in Zippendorf und Görries

Sonnabend, 24. März 2001	15.00 Uhr	Zippendorf
Sonntag, 25. März 2001	15.00 Uhr	Görries
Sonnabend, 28. April 2001	15.00 Uhr	Zippendorf
Sonntag, 29. April 2001	15.00 Uhr	Görries
Sonnabend, 19. Mai 2001	15.00 Uhr	Zippendorf
Sonntag, 20. Mai 2001	15.00 Uhr	Görries
Sonnabend, 23. Juni 2001	15.00 Uhr	Zippendorf
Sonntag, 24. Juni 2001	15.00 Uhr	Görries

→ Zippendorf im „Betreutes Wohnen“, Alte Dorfstraße 39

→ Görries im Kinderheim „Seerosen“, Am Heidberg 18

## Wenn die Hochzeitsglocken läuten...

... dann wird im Dom der Segen über einem Ehepaar gesprochen. Viele junge Paare denken zur Zeit über eine Eheschließung nach. Was ist eigentlich notwendig, um in einer Kirche zu heiraten? Welche Bedingungen müssen wir erfüllen; kostet das Geld? Die vielen offenen Fragen hindern die Brautpaare an der kirchlichen Trauung.

Wir Pastoren machen Ihnen Mut: Rufen Sie einfach einmal an, lassen Sie uns darüber sprechen. Der Weg zur Hochzeit in der Kirche ist gar nicht so schwierig. Im übrigen ist die standesamtliche Trauung ja wichtig, kann aber niemals mit der feierlichen Eheschließung vor dem Altar der Kirche konkurrieren.

## Und wie ist das mit der Taufe?

Im Jahr 1999 und 2000 haben wir im Dom 100 Menschen getauft. Viele waren Jugendliche und Erwachsene. Viele Menschen denken, sie wüssten zu wenig über den Glauben und könnten sich deshalb nicht taufen lassen, auch wenn sie es gerne wollten. Es ist richtig, dass man sich vorher unterhalten muss, einige Informationen sind notwendig als Vorbereitung der Tauffeier. Bei der Taufe selber aber geschieht Folgendes: Der Erwachsene wird gefragt, ob er getauft werden will. Auf sein Ja hin wird er mit Wasser getauft und wird damit Mitglied der Kirche. Dies geschieht in gleicher Weise in allen Gemeinden der Welt.

Rufen Sie uns an - Lassen Sie uns darüber reden.

**Pastor Mischok Tel. 555 79 55**

**Pastor Weiß Tel. 56 19 96**

## Bibel im Gespräch

### Die zehn Gebote

Im Bibelgesprächskreis haben wir verabredet, in nächster Zeit wieder einmal über die zehn Gebote und ihre ungebrochene Aktualität nachzudenken.

Um ins Gespräch zu kommen, wollen wir uns dem Thema auf eine vielleicht etwas ungewöhnliche Weise nähern: durch den Filmzyklus „Dekalog“ des polnischen Regisseurs Krzysztof Kieslowski.

Kieslowski hat dieses vielfach beachtete Filmwerk in den Jahren 1988/89 geschaffen. Ihm gelang es, aus der Erzählung des Alltags unserer Zeit heraus die Bedeutung der zehn Gebote unmittelbar aufleuchten zu lassen.

Jeder der zehn Filme dauert etwa eine Stunde und anschließend besteht die Möglichkeit, über das Thema und den Film zu sprechen. >

Wir beginnen mit dem 1. Gebot und dem dazu gedrehten Film am **Donnerstag, dem 5. April, um 19.30 Uhr, in der Thomaskapelle**. Der zweite Abend wird dann am 7. Juni stattfinden.

Herzlich laden wir Sie zu diesen Abenden ein. Bitte sagen Sie davon auch weiter, denn diese Filme zu sehen, das ist auf jeden Fall ein Gewinn.

Ihr Pastor Volker Mischok

### Bibel im Gespräch

jeweils der 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Kapitelsaal  
jeweils der 4. Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr im Anna-Hospital

## GOTTESDIENSTE zu Himmelfahrt und Pfingsten

**Donnerstag, 24. Mai, Himmelfahrt** 10.00 Uhr Gottesdienst im Dom, anschließend Fahrradtour für Jung und Alt



**Montag bis Freitag, 28. Mai bis 1. Juni** 12.10 Uhr Mittagsgebet im Hohen Chor zur ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christen.

**Donnerstag, 31. Mai** 19.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst, St. Anna-Kirche

**Pfingstsonntag, 3. Juni** 10.00 Uhr Gottesdienst im Dom

**Pfingstmontag, 4. Juni** 10.00 Uhr Gottesdienst im Dom

### Gemeindewandertag

Zum **Sonnabend, dem 07. Juli** laden wir herzlich Jung und Alt ein, gemeinsam mit den drei Gemeinden von Schloßkirche, Dom und Berno einen Tag unterwegs zu sein. Genaue Informationen erhalten Sie ca. zwei Wochen vorher.

## DIE KINDER UND JUGENDLICHEN DER GEMEINDE

### Konfirmandenunterricht der Schloß- und Domgemeinde

**Hauptkonfirmanden:** Montag, 17.00 - 18.00 Uhr

**Vorkonfirmanden:** Dienstag, 14.30 - 15.30 Uhr  
oder 17.00 - 18.00 Uhr

### Konfirmation am 27. Mai 2001, 10.00 Uhr im Dom

#### Konfirmanden der Dom- und der Schlossgemeinde 2001

Schubert, Maria  
Emmer, Mandy  
Sakarjan, Sona  
Müller, Marie-Luise  
Georgi, Wiebke  
Asojan, Marianna  
Spaller, Nicole  
Biedermann, Lisa  
Arontunjan, Susanna  
Oganesjan, Nune  
Sülflow, Diana  
Pilgrim, Sarah  
Schmidt, Dorothea  
Preuß, Victoria  
Rothacker, Anna-Sophia  
Hoffmann, Alina  
Springer, Svenja  
Schneider, Josephin



Glück, Steffen	Krüger, Axel
Vorbrock, Matthias	Nagel, Moritz
Lange, Peter	Mischok, Konrad
Neubauer, Florian	Walter, Jacob
Funke, Michael	
Ramsenthaler, Friedemann	



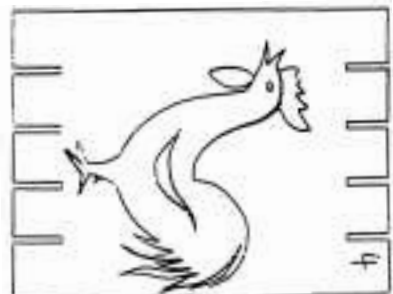
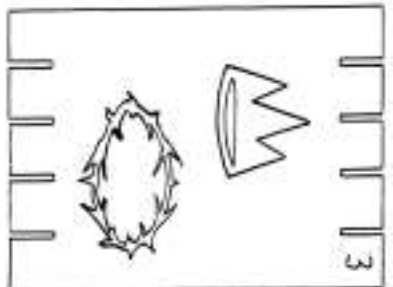
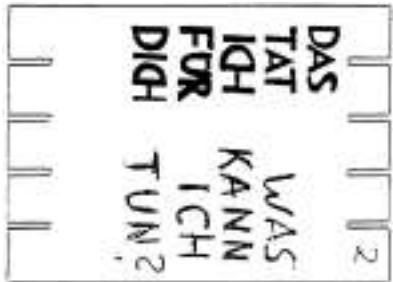
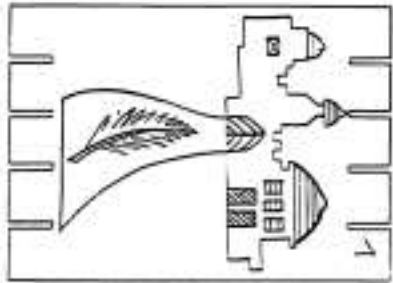
### Jugendfahrt im Sommer nach Holland

Liebe Jugendliche, es sind noch Plätze frei, meldet Euch bitte bald an.

Eure Pastor Weiß und Gerlinde Haker

*Elba 1996 - Masken formen mit Iskra Krempelmay*

# DIE KINDERSEITE



## Ein Passionskalender

Einen Adventskalender habt Ihr Kinder sicher schon alle einmal besessen aber einen Passionskalender?

Wie an vielen Orten zur Weihnachtszeit Krippenspiele dargestellt werden, so auch in manchen Gegenden Passionsspiele. Die Menschen tun dieses nicht aus Freude am Theaterspiel, sondern um sich das Leiden von Jesus in Bildern deutlich zu machen. Wenn Ihr Euch nun so einen Kalender nacharbeiten möchtet, dann braucht Ihr verschieden farbiges Papier (Tonpapier, Velourpapier). Ihr arbeitet daraus kleine Wandbehänge, die man an einem durchgeschobenen Stab aufhängen kann.

Die einzelnen Bilder könnt Ihr abmalen oder auch kopieren.

### 1. Zeichnung: Palmsonntag

Auf blauen Grund kleben wir die weisse Stadt mit roten und gelben Dachkuppeln. Auf den gelben Sandweg legen wir einen grünen Palmenzweig. Dabei kann man das Lied „Wie soll ich dich empfangen“ singen oder lesen im Gesangbuch Nr. 11

### 2. Zeichnung: Montag

Als Untergrund die violette Farbe der Busse, den linken Schriftsatz kleben wir aus weißem, den rechten aus gelbem Papier. Liedvorschlag: „Holz auf Jesu Schulter“ Nr. 97

### 3. Zeichnung: Dienstag

stellen wir die Dornenkrone (grün) und die Königskrone (gelb) nebeneinander auf braunen Grund. Denn im Leiden und Sterben ist Christus am allermeisten unser König Lied: „Herzliebster Jesu“ Nr. 81

### 4. Zeichnung: Mittwoch

Denken wir an die Verleugnung des Petrus und setzen einen bunten Hahn auf grauen Grund. Nachlesen bei Matthäus 26, 58. 69-75

**5. Zeichnung: Gründonnerstag** hat Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert, darum schneiden wir einen Kelch und drei Brote. Wir nehmen grünen Grund, die drei Brote schneiden wir weiss, den Kelch gelb. Nachzulesen bei Matthäus 26, 17-28

### 6. Zeichnung: Karfreitag

sehen wir drei schwarze Kreuze auf violetter oder grauem Grund. Singen oder Lesen des Liedes „Wir danken dir Herr Jesu Christ“ Nr. 79

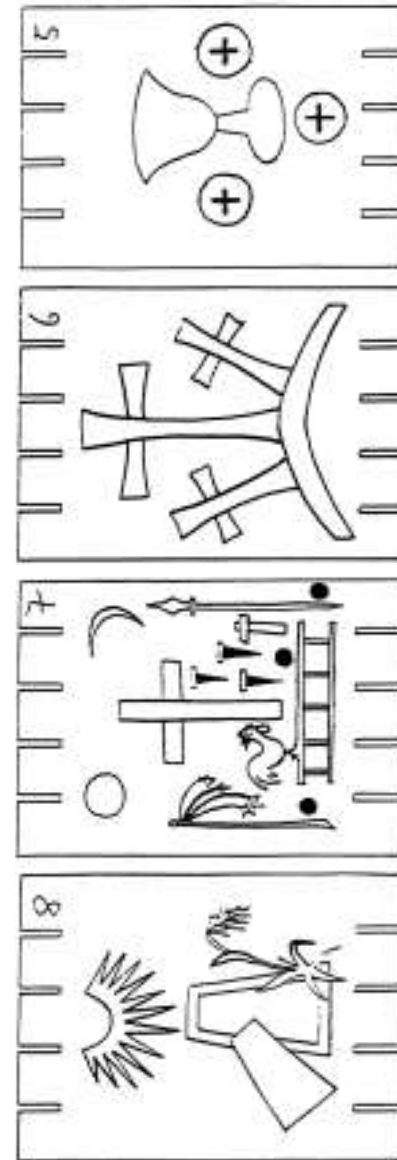
### 7. Zeichnung: Karsamstag

Hier stellen wir noch einmal alle Bilder zusammen, die zur Passionszeit gehören: Nägel, Hammer, Geißel und Speer, die 30 Silberlinge, Hahn, Sonne und Mond, die den Schein verlieren, die Leiter der Kreuzabnahme. Ihr könnt auch noch die Dornenkrone, den Essigkrug, den ungenähten Rock, die Würfel hinzunehmen. Schneidet alle Teile aus schwarzem Papier und klebt sie auf grauen Grund. Liedvorschlag: „Korn, das in die Erde“ Nr. 98

### 8. Zeichnung: Ostersonntag

nehmen wir weißen Grund, setzen braun, grau, oder schwarz das offene Grab darauf und eine gelbe Sonne. Neben das Grab eine gelbe Ähre mit grünen Blättern, denn Jesus hat sein Sterben und Auferstehen mit einem Weizenkorn verglichen. Lasst uns mit Freude singen. „Wir wollen alle fröhlich sein“ Nr. 100

Viel Freude beim Malen und Basteln und viel Erfolg beim Nachdenken und Nachlesen. *Eure Renate Klein*



### Kinderrüste

Kinder ab 8 Jahren können in diesem Jahr vom **22.7. - 27.7. nach Hanstedt** in die Lüneburger Heide fahren. Nähere Informationen kommen demnächst. Anmeldungen sind in der Christenlehre oder im Dombüro möglich.



## Kinderkirchentage

In der ersten Winterferienwoche trafen sich die Kinder der drei Innenstadtgemeinden zu den Kinderkirchentagen im Gemeindehaus der Schelfgemeinde. An drei Tagen haben wir uns unter dem Thema „Ich springe über meinen eigenen Schatten“ versammelt. Der Fischzug des Petrus und das Gleichnis vom verlorenen Schaf wurden zum Mittelpunkt dieser Tage. Ein Besuch bei einem Fischer unserer Stadt machte uns dessen Beruf deutlich. Der Abschluss dieser Tage war wie immer ein Besuch im Augustenstift, dort

wurde auf den einzelnen Ebenen gesungen, jede Station bekam von den Kindern ein Fisch-Mobile geschenkt. Als krönenden Abschluss gabs ein herrliches Kaffeetrinken vom Augustenstift. Schade, dass viele angemeldete Kinder wegen der Grippewelle nicht kommen konnten.

### Junge Gemeinde

**jeden Mittwoch um 18.00 Uhr, Am Dom 1  
Treffen der Jungen Gemeinde**

## Krabbel- und Spielgruppe freut sich auf neue Gesichter

Spielen, tanzen, singen, toben heißt es jeden Donnerstag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Gemeindehaus, Am Dom 1. Dann treffen sich Natalie, Philipp, Antonia und Hannah zur Krabbel- und Spielgruppe. Natürlich freuen sich die Vier gemeinsam mit ihren Müttern über jedes neue Gesicht, das mit ihnen den Vormittag verbringt. Die Mütter lernen dabei nicht nur neue Lieder und Singspiele kennen, sondern können sich auch bei einer Tasse Tee oder Kaffee unterhalten.



*Foto: Antonia, Philipp und Hannah freuen sich schon jeden Donnerstag auf die Krabbel- und Spielgruppe mit Renate Klein (links) von der Domgemeinde.*

## MUSIK IM DOM

**Karfreitag, 13. April, 15.00 Uhr, Dom**

**STERBESTUNDE JESU** - Lesung der Passionsgeschichte nach Johannes mit Chorälen von Johann Sebastian Bach

**Donnerstag, 24. Mai (Christi Himmelfahrt), 16.00 Uhr, Dom**

**ALTE MUSIK mit dem Jungen Ensemble für Alte Musik** der Musikschule Norderstedt, Leitung: Petra Bensieck

**Sonnabend, 2. Juni, 20.00 Uhr, Dom**

**THE GLORY GOSPEL SINGERS**

**Sonnabend, 9. Juni, 18.00 Uhr, Dom**

**ORGELKONZERT** - mit Studierenden der Musikhochschule Lübeck

**Sonntag, 17. Juni, 16.00 Uhr, Dom-Innenhof**

**KAFFEE-KONZERT**

Madrigale, Lieder, Kaffee und Kuchen mit der Domkantorei

**Donnerstag, 21. Juni, 20.00 Uhr, Dom**

**ORGELKONZERT** - mit Studierenden der Musikhochschule Hamburg

**Mittwoch, 4. Juli, 20.00 Uhr, Dom**

**CHOR- und ORGELKONZERT**

Gunther Rost (Würzburg, Preisträger des Internationalen Orgelwettbewerbs zu Erfurt 99) und die Domkantorei Schwerin (Leitung: Jan Ernst)  
Werke von Brahms, Rheinberger u.a.

**Freitag, 13. Juli, ab 19.00 Uhr, Dom**

**ORGELNACHT - 130 Jahre Ladegast-Orgel**

mit dem Jugendchor des Goethe-Gymnasiums (Leitung: Bernd Spitzbarth), den Chören der St. Paulskirche (Leitung: Christian Skobowsky): Vierne - Messe und den Organisten *Ursula Hauser* (Schweiz):  
Guilmant - 4. Sonate und „Die leichte Muse auf der Königin der Instrumente“;  
*Winfried Petersen*: Improvisationen und Werke von Pepping  
(zum 100. Geburtstag),  
*Joachim Walther*: Lübecker Orgelromantik,  
*Jan Ernst*: Komponisten in Schwerin (Hertel, Hepworth, Petersen)

## DOM - ÖFFNUNGSZEITEN

**inclusive Verkauf unserer Domangebote und Warenangebote des Eine-Welt-Ladens**

Ab März ist der Dom wieder regelmäßig und länger geöffnet. Nutzen Sie unsere Angebote, kommen Sie in die Südsakristei. Dort finden Sie auch Warenangebote des Eine-Welt-Ladens.



<b>März</b>	Montag bis Freitag	11.00 - 14.00 Uh.
	Sonnabend	11.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag	12.00 - 15.00 Uhr
<b>April</b>	Montag bis Freitag	11.00 - 15.00 Uhr
	Sonnabend	11.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag	12.00 - 15.00 Uhr
<b>Mai</b>	Montag bis Sonnabend	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag	12.00 - 16.00 Uhr
<b>Juni bis September</b>	Montag bis Sonnabend	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag	12.00 - 17.00 Uhr

## HAUSKREIS

**Gespräch über den Glauben - Lesen in der Bibel - Leben teilen**

Der Hauskreis trifft sich jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat bei Familie Thorun, Auf dem Dwang 39, 19.30 Uhr.

## HAUSKREIS KREBSFÖRDEN

Interessierte Gemeindemitglieder treffen sich jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr an wechselnden Orten in den Wohnzimmern und sprechen über Dinge des Lebens und des Glaubens. **Dazu sind auch Sie herzlich eingeladen!**

**Die nächsten Termine:** 15. März, 19. April, 17. Mai, 21. Juni  
– *Informationen über Familie Krüger, Tel.: 61 32 86*  
oder über Ehepaar Isbarn, Tel.: 61 44 74 –

## Goldene Konfirmation

**Am Wochenende 16./17. Juni treffen sich die Konfirmanden der Jahrgänge 1950/1951.**

Melden Sie sich bitte im Büro an und sagen Sie es weiter.

## VERSCHIEDENENES



19. bis 26. Mai 2001  
**Woche für das Leben**

„Menschen  
würdig pflegen“

Zum achten Mal veranstalten die beiden großen Kirchen in Deutschland gemeinsam die „Woche für das Leben“. Sie steht vom 19. bis 26. Mai 2001 unter dem Leitwort „Menschen würdig pflegen“. Die Woche wird gemeinsam von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der katholischen Deutschen Bischofskonferenz getragen.

Mit der „Woche für das Leben“, die erstmals 1991 von der katholischen Kirche veranstaltet wurde und an der sich die EKD seit 1994 beteiligt, soll an die größer werdende Zahl der Menschen erinnert werden, die auf pflegende Hilfe angewiesen sind. Dazu gehören die Schwerkranken, die Pflegebedürftigen, die Behinderten, Junge und Alte.

Die Aktionswoche will zudem auf die Lebenssituation der Angehörigen aufmerksam machen, die oft über Jahre hinweg in tagtäglich Sorge ihre Familienmitglieder pflegen. Auch die Belastungen des kräftezehrenden Pflegeberufes stehen im Vordergrund.

In den zurückliegenden Jahren standen alte Menschen, Behinderte, Suchtgefährdete, der Schutz von Ehe und Familie, die Problematik des Schwangerschaftsabbruchs und Probleme der vorgeburtlichen Diagnostik im Mittelpunkt der Aktionswoche.

**Deutscher Evangelischer Kirchentag**  
vom 13. bis 17. Juni 2001 in Frankfurt/Main

# Muttertag

In der Regel nennt die Bibel Gott den „himmlischen Vater“. Einmal spricht sie jedoch ausdrücklich vom mütterlichen Gott. Am Ende des Jesajabuches steht ein Gotteswort, das aufhorchen lässt: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ (66, 13).

Das ist tröstlich in Hinblick auf das oftmals einseitige Bild, das wir uns von Gott machen. In einer von Männern bestimmten Welt haben sich Frauen immer wieder am ausschließlich männlichen Gottesbild gestoßen. Wenn nun aber Gott trösten kann, „wie einen seine Mutter tröstet“, dann ist das Gottesbild der Bibel nicht so einseitig, wie es scheint. Schließlich steht schon in der Schöpfungserzählung auf der ersten Seite: „Gott schuf den Menschen zu seinem Bild,... und er schuf sie als Mann und Frau“. Sein Bild ist also väterlich und mütterlich zugleich. Wie wichtig aber sind die Frauen in der Kirche?

Der Apostel Paulus redet in seinen Briefen an die Gemeinde nur „Brüder“ an - als ob es keine Schwester gäbe. Die Christen in der Stadt Korinth ermahnt er sogar. Die Frauen sollten in den Gemeindeversammlungen schweigen. Sie könnten ja zu Hause ihre Männer fragen, wenn sie etwas lernen wollen!

Dennoch: Die Evangelien nennen eine ganze Reihe Frauen mit Namen, die in der Schar der Jünger mit Jesus zusammen durchs Land zogen. Es scheint, dass diese Frauen mit den Aposteln in mancher Beziehung auf einer Stufe standen.

Wer dann noch die unterschiedlichen Ostergeschichten des Neuen Testaments liest, kommt schnell zu dem Schluss: Frauen waren auch die ersten Zeugen der Auferstehung Christi. Als erste hörten sie die Botschaft und gaben sie dann weiter, nachdem sie sich vom Schrecken erholt hatten. Frauen waren es also, die zu den Männern eilten. Frauen waren es, die atemlos und verstört die größte aller Nachrichten weitersagten: Er lebt!

Stellen Sie sich vor, die Frauen hätten geschwiegen in der Männergemeinde! Es gäbe dann keine christliche Kirche, also auch keinen Apostel Paulus und nicht diese Besinnung zum Muttertag.

Hans Schmiedehausen ■



Massai-Mutter



## Angebote des Förderkreises Schweriner Dom e.V.:

Diese Karten können Sie im Dombüro und im Dom kaufen.

je 2,50 DM  
inclusive Umschlag

Außerdem empfehlen wir den Postkarten-Kalender 2002 des Förderkreises.

ab Juni erhältlich



## FRAUEN IN DER DOMGEMEINDE

Drei **Frauenkreise** kommen regelmäßig in der Domgemeinde zusammen.

- Junge Frauen nach Absprache  
- zu erfragen im Büro -
- Frauen zwischen 40 und 70 Jahren donnerstags 19.30 Uhr, Am Dom 1
- Frauen ab 70 Jahren mittwochs, 15.00 Uhr, im Kapitelsaal

### (Termine)

Mittwoch,	25. April	15.00 Uhr
Donnerstag,	26. April	19.30 Uhr
Mittwoch,	30. Mai	17.00 Uhr beide Gruppen !!!!!
Mittwoch,	27. Juni	15.00 Uhr
statt Donnerstag,	28. Juni:	wir fahren an einem Juni-Wochenende in die Gemeinde Soltau - Begegnungen mit den Frauen dort -

## AUSSTELLUNGEN IM DOM

### April bis Juli 2001

# „Das Auge gibt dem Körper Licht“

Wenn dein Auge gesund ist,  
dann wird dein ganzer Körper hell sein.  
Wenn aber dein Auge krank ist,  
dann wird dein ganzer Körper finster sein.  
Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist,  
wie groß muß dann die Finsternis sein!  
(Matthäus-Evangelium 6, 22)

**Tafelbilder** des Malers Hans-Hendrik Grimmling, Berlin

**Lichtbilder** des Fotografen Prof. Manfred Paul, Berlin

**Eröffnung: Ostersonntag, 15. April, 11.30 Uhr, Dom**

Begleitende Veranstaltungen (Vortragsreihe) werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## AUSSTELLUNGEN IM DOM

<b>August</b>	„Mecklenburger Künstler“
<b>September</b>	„Gesichter“ - Foto-Ausstellung von Egbert Buchberger, Heinrich Rathke, Gerlinde Haker Der Stadtkirchentag am 16. September wird das Thema „Gesichter“ haben.
<b>September/Oktober</b>	„Schöpfung“ - Malerei und Collagen von Miltraud Menzel-Kräling, Ebsdorfergrund
<b>Oktober</b>	Fotoschau M/V, Walter Hinghaus

## Der Förderkreis Schweriner Dom e.V.

Am 30. November 1992 ist der Förderkreis Schweriner Dom e.V. im Kapitelsaal des Domes gegründet worden. Damals trugen sich 25 Mitglieder ein. Heute, neun Jahre danach, gehören 140 Mitglieder dazu. Es sind Frauen und Männer aus ganz Deutschland, aus verschiedenen Kirchen oder ohne eine kirchliche Bindung. Eine Finnin gehört dazu. Der Wille, den Dom und seine Kunstwerke zu erhalten, schließt alle zusammen. Einmal im Jahr ist eine Mitgliederversammlung. Es gibt ein Sommerfest und einen gemeinsamen Abend im Advent. Weihnachtskarten und Kalender werden herausgegeben. Vorträge im Dom und Benefizkonzerte veranstaltet der Verein. Seit sechs Jahren gibt es die Schweriner Domtafel in der Thomaskapelle. Der festliche Abend bringt für die Arbeit des Vereins etwa zehntausend Mark. Die Arbeit des Förderkreises wird durch den Vorstand überlegt und begleitet. Ihm steht ein Kuratorium ratend zur Seite. Der Kontakt zu den Mitgliedern wird durch zwei Briefe im Jahr gehalten.

### Für diese Projekte hat der Verein bisher Mittel aufgebracht:

die vier Uhren im Domturm, die Restaurierung der Corneliusfenster im Chorumgang und gegenwärtig die Restaurierung der Maria und des Johannes, die zum Triumphkreuz des Domes gehören.

Der Förderkreis wartet darauf, daß sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger der Stadt an seiner Arbeit beteiligen. Der Dom gehört uns allen. Allein schafft die Domgemeinde die Erhaltung nicht. Der Mitgliedsbeitrag kostet 50 Mark im Jahr.

*Friedrich-Karl Sagert, Vorsitzender des Förderkreises Schweriner Dom e.V.*



## TRAUUNGEN / TAUFEN / BEERDIGUNGEN

### Es wurden getraut:

Stefan Kypke und Silke Kypke, geb. Aeberlin  
Peter Ludwig und Andrea Ludwig, geb. Albrecht

„Wo der Geist des Herrn ist, da ist die Freiheit“

2. Kor. 3,17

### Es wurden getauft:

Joan Kypke Silke Kypke Stefan Kypke

„Gott ist mit dir in allem, was du tust.“

1. Mose 21,22

### Es wurden begraben:

Lina Becker, geb. Kopp	77 Jahre	Klara Mielke, geb. Günther	81 Jahre
Karl Papajewski	91 Jahre	Edmund Fritz	73 Jahre
Martha Runge, geb. Clasen	86 Jahre	Elisabeth Klausen	90 Jahre
Gerda Wilm, geb. Schröder	85 Jahre	Elli Risch, geb. Maack	89 Jahre
Erna Brandt, geb. Bentlin	93 Jahre		

„Gnade sei mit Euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.“

Offb. 1,4



## „Gedanken zur Woche“

Das Buch ist im Dom oder in den Buchhandlungen erhältlich.  
16,80 DM

Der Erlös dieses Buches dient dem Dom zu Schwerin und der Arbeit der Domgemeinde.

### Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

werktags in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr (als Kernzeit, in der Regel ist das Büro den ganzen Vormittag besetzt)  
und donnerstags 15.00-16.30 Uhr.

### Bankverbindung:

Gemeindep konto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 53 109 11  
Kirchgeldkonto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 10 53 109 11

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde

#### Domgemeindebüro

Am Dom 4  
19055 Schwerin

Telefon 56 50 14

Telefax 56 58 24

Email: [dom@kirche-schwerin.de](mailto:dom@kirche-schwerin.de)

Internet: <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

#### Domprediger Andreas Weiß

Bischofstr. 6, 19055 Schwerin

Tel./Fax 56 19 96

#### Domprediger Volker Mischok

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 555 79 55

Domkantor Jan Ernst,

Katechetin Renate Klein,

Telefon 581 08 24

Telefon 666 56 45

Vikarin Anja Lünert

Sekretärin Christiane Lazarus

Küster Karl-Heinz Semrok

Zivi Benjamin Hohlfeld

Öffentlichkeitsarbeit Gerlinde Haker

Telefon 581 08 24

erreichen Sie alle über das Büro.

Druckerei: Turo Print, Bergstraße 69, 19053 Schwerin

Verantwortliche Redakteurin: Gerlinde Haker



Förderverein  
Musik im Dom e.V.





## O Geist in uns,

sei unser Leiter durch alles,  
was dunkel und zweifelhaft ist.

Sei unser Wächter gegen all das,  
was unsere Ehrlichkeit bedroht.

Sei unsere Stärke gegen den Druck  
und unser Trost in Traurigkeit.

Sei unsere Freude im Feiern und  
unsere Erquickung in Enttäuschungen.

Lass uns nicht arrogant werden  
durch unseren Erfolg, sondern dankbar.

Lass uns nicht ängstlich werden,  
wenn wir versagen, sondern weiser.

Lass weder Schmerz noch Bosheit  
uns verbittern, sondern  
lass daran unsere Fähigkeiten wachsen,  
etwas auszuhalten und zu überwinden.

Halte uns verletzbar gegenüber anderen  
und dir gegenüber.

GEBET AUS AFRIKA